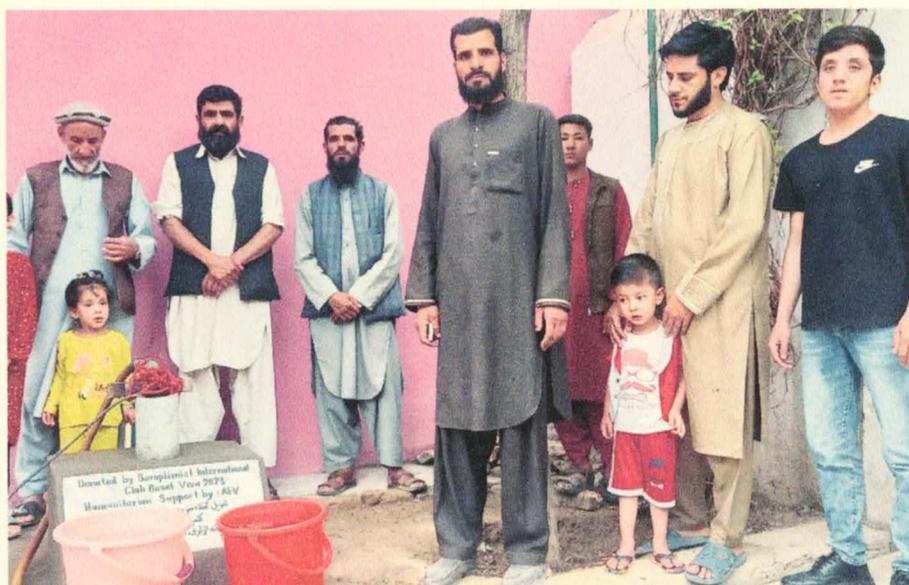




**Afghanischer Frauenverein e.V. (AFV)**  
Eifflerstraße 3 • 22679 Hamburg • Tel.: 040 34809370  
info@afghanischer-frauenverein.de • www.afghanischer-frauenverein.de

## Brunnen von Soroptimist International Club Basel Viva





### **Der Afghanische Frauenverein e.V.**

#### **24 laufende Projekte für über 200.000 Menschen**

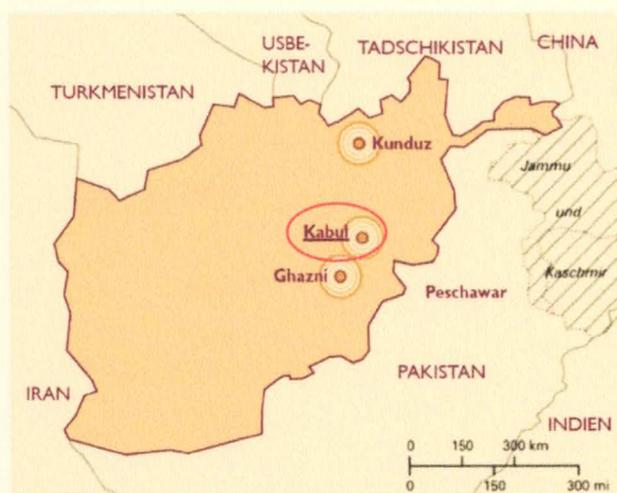
Seit über 30 Jahren setzt sich der Afghanische Frauenverein für Frieden und Wiederaufbau in Afghanistan ein. Mit 210 lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt er inzwischen 24 Hilfsprojekte um und erreicht mit diesen über 200.000 Menschen im Jahr. In unseren sieben Mutter-Kind-Kliniken in der Provinz Kabul werden pro Klinik und Tag etwa 100 kleine und große Patient:innen versorgt. Der Verein unterhält fünf eigene Schulen für knapp 5.000 Kinder, 425 der älteren Schulkinder werden über Homeschooling betreut. Neben Ausbildungsprogrammen, Studienstipendien – speziell für Mädchen –, und Familienpatenschaften ist das Bohren von Brunnen ein wichtiger Schwerpunkt des Vereins, um in weitabgelegenen Dörfern für mehr Gesundheit und Hygiene zu sorgen. Parallel leistet der Verein im Jahr Winter- und Überlebenshilfe für bis zu 85.000 Menschen ohne Obdach und auf der Flucht.

**Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie sich mit uns für ein Dorf in Afghanistan engagieren und einem Dorf einen eigenen Brunnen ermöglicht haben!**

**Tashakor Besior.**

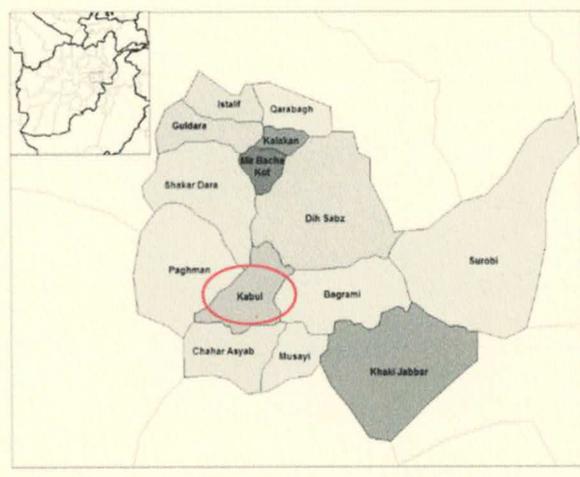
## Der Ort

Ihre Trinkwasserbrunnen wurden in der ostafghanischen **Provinz Kabul** gebohrt. Einer der Brunnen befindet sich im 17. Distrikt der Stadt Kabul, ca. 17 km nördlich vom Zentrum entfernt. Der andere Brunnen wurde im Distrikt Qarabagh gebohrt im Dorf Bagh E Alam ca. 45 km vom Zentrum entfernt. Die Dorfbewohner:innen hatten uns kontaktiert, weil die Menschen vor Ort dringend sauberes Trinkwasser brauchen.



Die Hauptstadt **Kabul** ist mit einer geschätzten Einwohner:innenzahl von 4,7 Millionen die bevölkerungsreichste Stadt Afghanistans. Die Hauptstadt bildet sowohl das ökonomische als auch das kulturelle Zentrum Afghanistans. Kabul liegt im Osten des Landes, nahe der Grenze zum Nachbarland Pakistan.

Kabul ist das wichtigste Siedlungsgebiet der Tadschik:innen, die nahezu die Hälfte der Stadtbewohner:innen abbilden. Neben Tadschik:innen leben vor allem Hazara und Paschtun:innen in der Stadt. Turkmen:innen, Usbek:innen und Paschai stellen bedeutende Minderheiten dar.



Der Fluss Kabul durchfließt die gleichnamige Stadt und versorgt die Bewohner:innen mit Wasser. Über ein ausgebautes Kanalsystem verfügt die afghanische Hauptstadt nicht. Die wirtschaftliche Orientierung der afghanischen Hauptstadt besteht in der Produktion von Rübenzucker, Kleidung und Möbeln. Die ökonomische Aktivität wird jedoch durch den seit Jahrzehnten fortwährenden Krieg erschwert.

## Wie alles begann

Das Projekt entstand auf Initiative unseres Schirmherrn Prof. Dr. Roger Willemssen. Im Jahr 2005 besuchte er erstmals die sehr abgelegenen Dörfer fernab der Provinzhauptstadt Kunduz.

Die Dorfältesten kamen auf ihn zu und berichteten von ihren Schwierigkeiten mit der Trinkwasserversorgung. Roger Willemssen beschloss zu helfen. Er gründete das Brunnenprojekt und hat selbst über 100 Trinkwasserbrunnen ermöglicht.

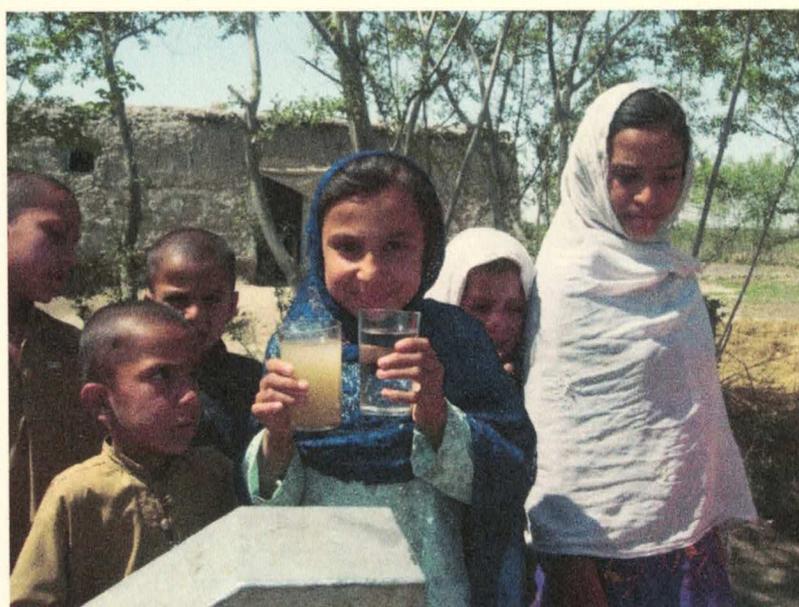


Roger Willemssen im August 2012 auf dem Schulhof der Bojasar Schule bei Kabul

Am 7. Februar 2016 verstarb Roger Willemssen. Zehn Jahre lang war er uns und den Menschen in Afghanistan ein wunderbarer Freund, Ratgeber und unermüdlicher Helfer. Ungeachtet der bestehenden Gefahren und Mühen reiste er mit uns auch in die abgelegenen Projekte unseres Vereins, bewirkte Vieles, rettete Leben und brachte Frieden und Gesundheit in die Dörfer.

## Sauberes Wasser ist knapp

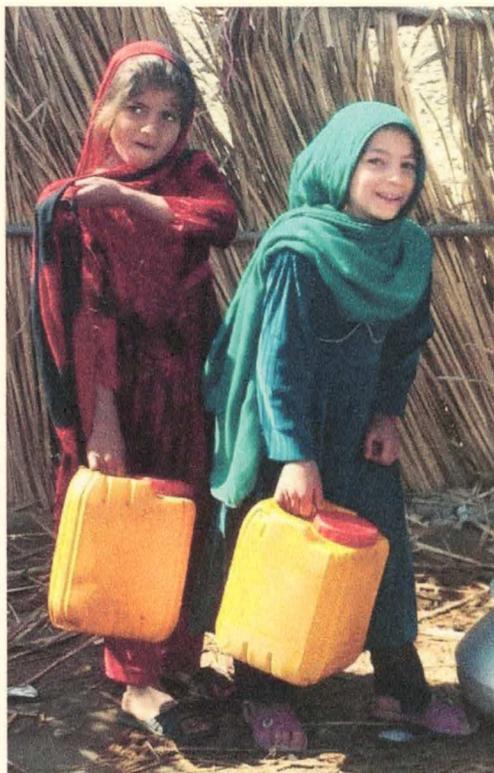
Gerade in ländlichen Regionen ist sauberes Trinkwasser noch immer keine Selbstverständlichkeit. Laut der afghanischen Voluntary National Review von 2021 haben rund 30% der ländlichen Bevölkerung keinen Zugang zu einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung. Im Sommer trocknen auf dem Land viele Flüsse aus, im Winter frieren sie zu. Wenn es keinen Brunnen gibt, trinken die Menschen aus verschmutzten und mit Düngemittel und Pestiziden verseuchten Flüssen und stehenden Gewässern.



Ohne einen gebohrten Brunnen müssen die Bewohner:innen verunreinigtes Wasser trinken.



Die Lage des Brunnens ist für die Dorfbewohner:innen elementar wichtig. Der Zugang muss besonders für Frauen und Kinder, die für das Wasser holen verantwortlich sind, nah und sicher sein. Das Wasser wird oft in Plastikkanistern oder Metalleimern transportiert.



Um Wasser zu holen, müssen Frauen und Kinder oft lange und gefährliche Wege auf sich nehmen.



## Der Bau eines Brunnens



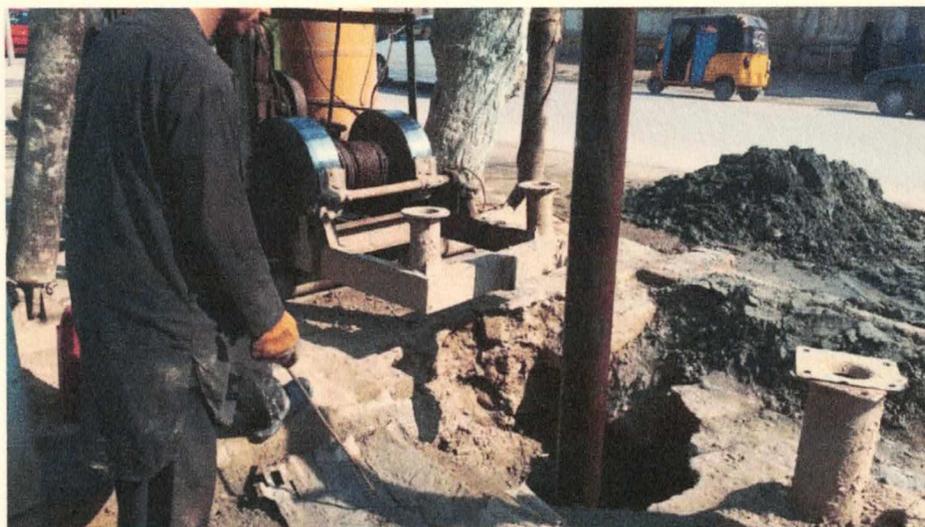
Brunnenbauer Naser mit unserem Projektleiter, Mirwais Nashir, beim Brunnenbau in der Provinz Kunduz



Die Brunnentafeln lassen wir in Kabul anfertigen, der Steinmetz bekommt von uns die Angaben und überträgt sie, auch in der für ihn unbekanntem lateinischen Schrift, auf die Steine.

Seit Jahren arbeiten wir mit lokalen Brunnenbohrteams in Kunduz und Kabul zusammen, mit denen wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Damit wird auch die Wirtschaft vor Ort gestärkt. Die Brunnenbohrer geben eine lebenslange Garantie auf die von ihnen gebauten Brunnen und besuchen diese regelmäßig zu Wartungszwecken.

Der Brunnenbauer Naser reist mit seinem Team, den schweren Maschinen und der Ausrüstung aus Kunduz in die abgelegenen Dörfer. Auf den schlechten Straßen ist es sehr mühsam; nach der stundenlangen Anfahrt bauen sie die Geräte mit Hilfe der Dorfbewohner:innen im Ort auf.



Männer beim Bohren des Brunnens

In einigen Dörfern gibt es handwerklich begabte Männer, die den Brunnen bei kleinen Reparaturen auch selbst wieder Instand setzen können. Werkzeug und Schulungen dafür bekommen sie von den Brunnenteams.



Seit Jahren arbeiten wir in der Provinz Kunduz, kein einziger unserer Brunnen in dieser Region ist defekt. Wir verwenden für die Arbeit hochwertige Materialien, vom Zement bis zu den Schläuchen der Pumpe. Dadurch sind die Brunnen sehr

stabil und halten viele Jahre. Immer unterstützt uns die einheimische Bevölkerung. Sie sind außerordentlich dankbar, da wir auch dort Brunnen bauen, wo sonst keine andere Hilfsorganisation hingeht.



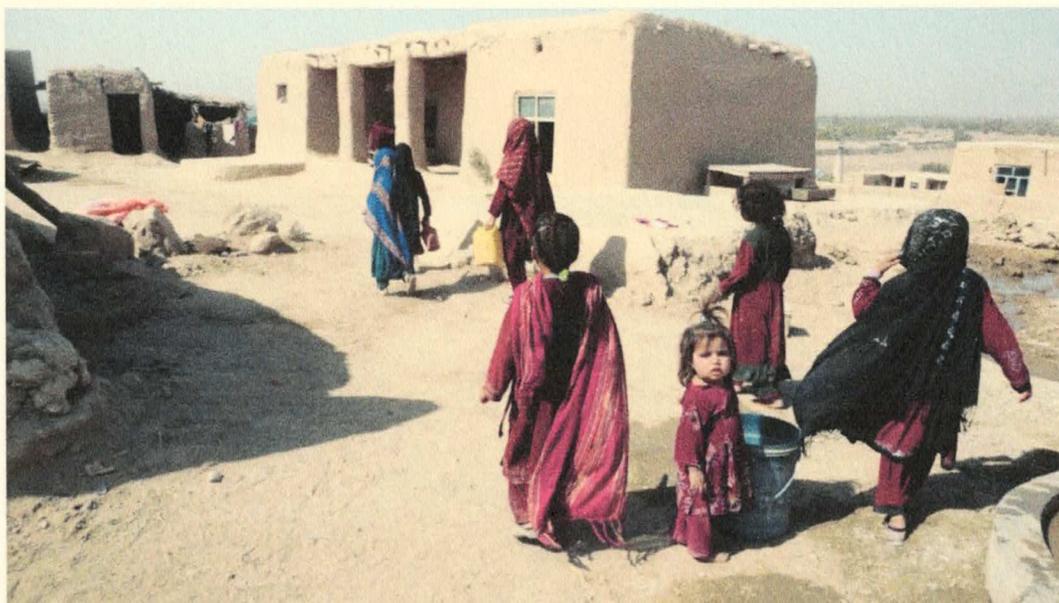
Jeder Brunnen kann täglich bis zu 2.000 Liter Wasser liefern und versorgt eine Gemeinschaft von 100 bis 200 Personen, mitunter auch darüber hinaus. Wenn der Brunnen in einer Schule steht, werden beispielsweise bis zu 1.000 Schüler:innen versorgt. Diese dafür notwendigen großen Brunnen statten wir mit Solarpanels und -pumpen aus.



Schülerinnen der Bojasar-Mädchenschule am von Roger Willemsen gespendeten Brunnen

In einigen Häusern leben mehrere Brüder mit ihren Familien, die bis zu 20 Personen umfassen. Jeder Familie steht dort ein Zimmer zur Verfügung. Dazwischen liegt ein großer Hof mit einer gemeinsamen Küche und einem traditionellen Ofen, in dem Brot gebacken wird. Die Häuser sind aus Lehm gebaut. Die Kinder

spielen und wachsen zusammen auf. Wenn es in der Nähe eine Dorfschule gibt, besuchen sie diese gemeinsam und lernen dort lesen und schreiben.



Wer ein Stück Land besitzt oder es gepachtet hat, versorgt sich selbst. Frauen und Männer arbeiten gemeinsam auf dem Feld. Einige Frauen stellen traditionelle Handwerksprodukte her, um die Familien zu ernähren. Die meisten Menschen in unseren Projektgebieten leben in einsam gelegenen Gebieten und sind mittellose Bäuer:innen oder bestreiten ihren Lebensunterhalt mit Tagelohnarbeit.



Manchmal helfen auch die Esel beim Transport nach Hause.

## Ihre Brunnen

Die Menschen vor Ort sind sehr glücklich über die von Ihnen gespendeten Brunnen. Sie liefern genügend sauberes Trinkwasser für alle, welches erfrischend schmeckt und glasklar ist. Die Menschen nutzen das Wasser auch für den Haushalt und zum Bewässern ihrer Nutzgärten.



Auf den Brunnensteinen stehen jeweils ab der vierten Zeile Ihre gewählten Brunneninschriften auf Dari.

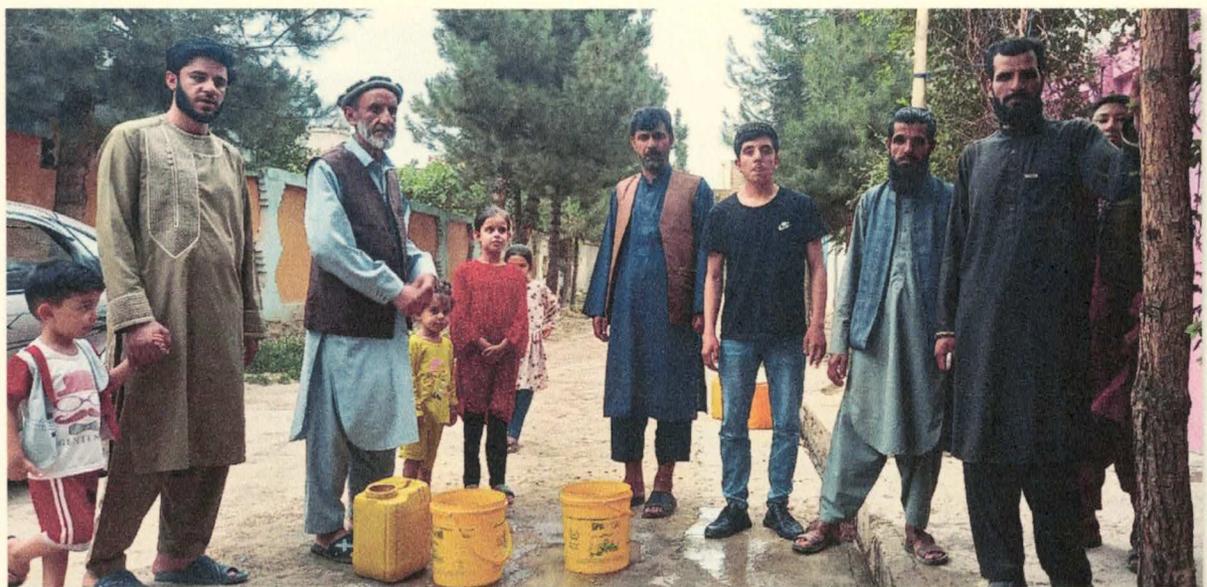
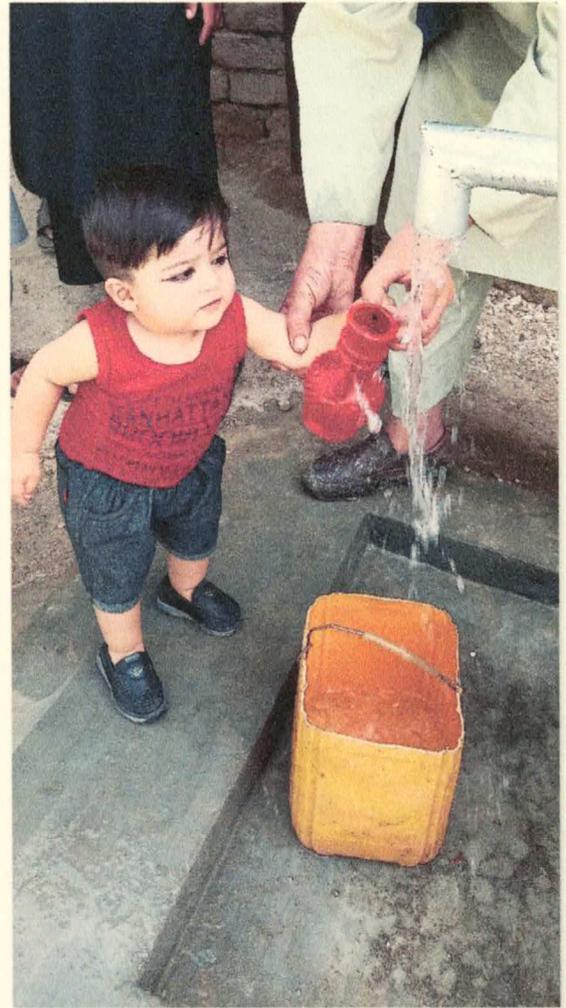
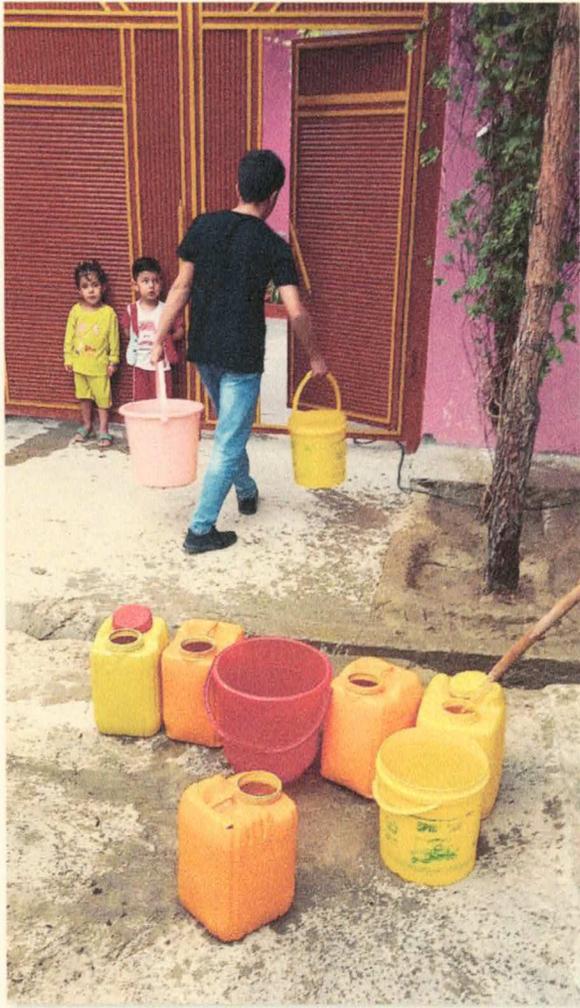
Darunter ist der AFV als durchführender Verein genannt.

Links unten befindet sich das Baudatum des Brunnens und rechts die Seriennummer.

Die beiden Brunnen stehen zentral, so können die zu versorgenden Familien das Wasser einfach und gefahrlos holen. Der Brunnen in der Stadt Kabul hat 141.345,00 Afghani gekostet, was ungefähr 1.494,00 € entspricht. Der Brunnen im Distrikt Qarabagh hat 147.448,00 Afghani gekostet, was 1.695,00 € entspricht-



Die von Ihnen gespendeten Brunnen sind 63 und 50 Meter tief und spenden täglich für insgesamt 30 Familien sauberes Trinkwasser.





Die Menschen können das Wasser nun einfach und gefahrlos holen.

**Im Namen der Menschen vor Ort danken wir Ihnen von ganzem Herzen.  
Sie verändern das Leben vieler Familien.**

Es gibt ein afghanisches Sprichwort:

„Wasser ist Leben, Wasser ist Glück“





**Für Ihre Fragen sind wir gerne da:**

**Afghanischer Frauenverein e.V.**

Christina Ihle

E-Mail: [ihle@afghanischer-frauenverein.de](mailto:ihle@afghanischer-frauenverein.de)

Telefon: +49 40 34809370

Mobil: +49 (0) 170 2046339

Eifflerstrasse 3  
22769 Hamburg

**Spendenkonto**

Commerzbank Koblenz

IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00

BIC: DRESDEFF570

